

L. Dv. T. 2138 B-1 und C-1/Wa

Nur für den Dienstgebrauch!

BV 138 B-1 und C-1

Schußwaffenanlage

Bedienungsvorschrift-Wa

(Stand August 1942)

Ausgabe August 1942

L. Dv. T. 2138 B-1 und C-1/Wa

Nur für den Dienstgebrauch!

BV 138 B-1 und C-1

Schußwaffenanlage

Bedienungsvorschrift-Wa

(Stand August 1942)

vereinnehm am: 16. 11. 42
lt. Liefersch. Nr.: 158/42
lfde. Nr.: 2344 Az: —



Polizeifly.

200. Jg. H. Beheim
Jütländ

Eng.: — 2. AUG. 1943

U. B. Nr.:

Legen:

Ausgabe August 1942

Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Berlin, 18. August 1942

—
GL/C-E (6 IV D)

Hiermit genehmige ich die Herausgabe der L.Dv.T.
2138 B-1 und C-1/Wa — N. f. D. — „BV 138 B-1 und
C-1, Schußwaffenanlage, Bedienungsvorschrift —
Wa. (Stand August 1942) Ausgabe August 1942“.

Sie tritt mit dem Tage der Herausgabe in Kraft.

I. A.

Pasewaldt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
I. Allgemeines	7
II. Fertigmachen zum Schießflug	9
A. Bugstand	9
HD 151/1 A mit MG 151 B	9
B. Gondelstand	9
1. SAL mit MG 15	9
2. D 30/131 A mit MG 131 B	10
C. Heckstand	11
HD 151/1 B mit MG 151 B	11
III. Schießflug	12
A. Bugstand	12
HD 151/1 A mit MG 151 B	12
B. Gondelstand	13
1. SAL mit MG 15	13
2. D 30/131 A mit MG 131 B	14
C. Heckstand	16
HD 151/1 B mit MG 151 B	16
IV. Wartung der Schußwaffenanlage	17
A. Bugstand	17
HD 151/1 A mit MG 151 B	17
B. Gondelstand	17
1. SAL mit MG 15	17
2. D 30/131 A mit MG 131 B	18
C. Heckstand	19
HD 151/1 B mit MG 151 B	19
V. Justierung	20

Abbildungen

- Abb. 1: BV 138 B-1 und C-1; Gesamtansicht
- Abb. 2: Bugstand; HD 151/1 A mit MG 151 B
- Abb. 3: Gondelstand; SAL mit MG 15
- Abb. 4: Gondelstand; D 30/131 A mit MG 131
- Abb. 5: Füllen der Vollgurttrommel
- Abb. 6: Verbinden des Gurtes
- Abb. 7: Einhängen des Gurtes an der Trommelachse
- Abb. 8: Vollgurttrommel mit Gurtführungsprofil
- Abb. 9: Heckstand; HD 151/1 B mit MG 151 B

Vorwort

Die „Bedienungsvorschrift - Wa“ (Bedienung und Wartung der im Flugzeug eingebauten Schußwaffenanlage) ist das Bindeglied zwischen dem „Waffen-Handbuch“ (Beschreibung, Wirkungsweise und Instandsetzung sowie Bedienung und Wartung der einzelnen Waffe), dem Teil 8 A des „Flugzeug-Handbuch“ (Einbau und Prüfung der im Flugzeug eingebauten Schußwaffenanlage) und der „Schießvorschrift für die Luftwaffe“.

Für die nachgenannten Waffen, Zubehör- oder Zusatzteile, Sonderzwecke usw. sind noch die entsprechenden gesondert erschienenen folgenden Vorschriften besonders zu beachten:

- | | |
|-----------------------|---|
| L.Dv. 4/4 | Schießvorschrift für die Luftwaffe. Schießen mit beweglichen Bordwaffen. |
| D. (Luft) T. 6217/1-3 | Beschreibung und Bedienungsvorschrift für den HD 151. |
| D. (Luft) T. 6151 | Beschreibung, Bedienung und Wartung des MG 151. |
| L.Dv. 110 | Beschreibung und Bedienungsvorschrift für das MG 15. |
| L.Dv. 136 | Beschreibung und Bedienungsvorschrift der Trommelschiene 33 (Ts 33). |
| L.Dv. 124 | Beschreibung, Einbau, Bedienung und Wartung der Schwenkarmlafette SAL. |
| D. (Luft) T. 6131 | MG 131, Waffen-Handbuch. Beschreibung, Wirkungsweise und Instandsetzung. |
| D. (Luft) T. 6246 | D 30/131 und D 30/131 A, Waffen-Handbuch. Beschreibung, Wirkungsweise und Instandsetzung sowie Bedienung und Wartung des Drehkranz 30/131 und 30/131 A. |

Das Flugzeugmuster BV 138 B-1 und C-1 ist ein Seefernaufklärer.
Es ist bewaffnet:

Bugstand:

HD 151/1 A mit MG 151 B.

Gondelstand:

SAL mit MG 15

o d e r

Drehkranzlafette D 30/131 A mit MG 131 B.

Heckstand:

HD 151/1 B mit MG 151 B.

Der Bugstand wird vom Kommandanten, der Gondelstand vom Bordwart und der Heckstand vom Bordschützen bedient.

I. Allgemeines

Die Wartung der Schußwaffenanlage obliegt dem Flugzeugwaffenpersonal. Ein Flugzeugwart ist stets zur Hilfeleistung hinzuzuziehen.

Die Begriffe „rechts“ und „links“ beziehen sich auf die Flugrichtung.

Das Flugzeug ist nur nach vorhergegangener sorgfältiger Wartung für den Luftbeschuß einzusetzen. Dazu müssen die Waffen justiert und die Funktion der Waffen auf dem Schießstand erschossen sein.

Zur Schußwaffenanlage der BV 138 B-1 und C-1 gehören:

Im Bugstand:

- 1 hydraulische Drehringlafette HD 151/1 A (gepanzert)
- 1 MG 151 B
- 1 Zerfallgurt 151 (500 Glieder).

Im Gondelstand:

- a) 1 Schwenkarmlafette SAL
 - 1 MG 15 mit VL 266, V 65 und Hülsenschlauch 15
 - 2 Ts 33
 - 10 Dt 15
 - 1 Bordtasche 15
 - 1 Leertrommel- und Hülsenbehälter

oder

- b) 1 Drehkranzlafette D 30/131 A
 - 1 MG 131 mit Linkszuführung, Handdurchladung und Handabzug
 - 3 Reservemunitionskästen mit je 300 Schuß gegurteter Munition
 - 1450 Gurtglieder 131 A für Einzelzerfallgurt.

Im Heckstand:

- 1 hydraulische Drehringlafette HD 151/1 B (ungepanzert)
- 1 MG 151 B
- 1 Gelenkgurt 151 (500 Glieder).

Die Eigenart des mit elt. Zündung ausgestatteten MG 131 erfordert eine besonders genaue Beachtung der in der D. (Luft) T. 6246 enthaltenen Bedienungsvorgänge. Die Funktion einer jeden Gurtwaffe hängt entscheidend von der einwandfreien Beschaffenheit des Gurtes ab. Deshalb sind die Gurtglieder vor dem Gurten sorgfältig auf schadhafte Stellen hin zu untersuchen. Bei Verwendung von ungewachsenen Eisenhülsen ist die Munition vor dem Gurten leicht zu ölen, da andernfalls Hülsenklemmer und nichtdurchladbare Störungen auftreten.

Es dürfen nur Gurtglieder mit mittlerer Längssicke und der Zahl 4 oder ohne Zahl verwendet werden. Gurtglieder mit der Zahl 1, 2 oder 3 sind unbrauchbar.

www. DEUTSCHE LUFTWAFFE .de

[www. GERMANLUFTWAFFE .com](http://www.GERMANLUFTWAFFE.com)

II. Fertigmachen zum Schießflug

A. Bugstand

HD 151/1 A mit MG 151 B

(Abb. 2)

- 1) Öle das MG 151 B mit „Waffenöl blau“ nach D. (Luft) T. 6151.
- 2) Setze das MG 151 B nach D. (Luft) T. 6217 in die Lafette ein und verriegele.
- 3) Lege den Hauptschalter im Funkerraum und die Selbstschalter am HD 151/1 A ein.
- 4) Lade das MG probeweise durch und ziehe ab.
(Ein Richten des HD 151 mit elektrischer Kraft ist bei stehenden Motoren nur mit Außenbordanschluß erlaubt.)
- 5) Fülle den Vollgurtkasten mit einem Vollgurt von 500 Schuß.
(Die ersten 3 Gurtglieder bleiben leer. Damit die leeren Gurtglieder nicht auseinanderfallen, sind die ersten 5 Gurtglieder zusammenhängend.)
- 6) Ziehe den Gurt in das MG 151 B nach D. (Luft) T. 6151 ein.
- 7) Drehe den HD 151/1 A mittels Handbetätigung so, daß der Lauf in Flugrichtung zeigt.
- 8) Melde den Bugstand zum Einsatz fertig.

B. Gondelstand

1. SAL mit MG 15

(Abb. 3)

- 1) Öle das MG 15 nach L.Dv. 110 mit „Waffenöl blau“.
- 2) Setze das MG 15 mit VL 266 und V 65 in die SAL ein.
- 3) Bringe den HülSENSchlauch am MG 15 an.
- 4) Bringe die SAL in Reisestellung und zurre das MG 15.
- 5) Setze 10 gefüllte Dt 15 nach L.Dv. 136 auf die beiden Trommelschienen Ts 33 auf.

- 6) Lege 10 gefüllte Dt 15 in den Trommelsack für Reservemunition und schnalle diesen mit dem an der Stufe angeordneten Riemen fest.
- 7) Bringe die Bordtasche 15 an ihrer Halterung an.
- 8) Melde den Gondelstand zum Einsatz fertig.

2. D 30/131 A mit MG 131 B

(Abb. 4 bis 8)

- 1) Bringe das MG 131 B nach D. (Luft) T. 6246 mit Visier und Hülsenschlauch in die Lagerschelle des Schwenkarmes ein.
- 2) Fette den Auslaufhals (s. Abb. 8) der Vollgurttrommel (s. Abb. 4) reichlich mit „Flugzeugfett blau“, insbesondere die obere Gleitleiste für die Patronenböden.
- 3) Spule einen Vollgurt von 500 Schuß mit den Geschößspitzen nach unten und den Gurtrücken nach außen (s. Abb. 5) auf der Vollgurttrommel (s. Abb. 4) auf, indem der Vollgurt zunächst durch den Auslaufhals und von dort durch das Gurtführungsprofil (Abb. 8) zum Einhängehaken (s. Abb. 7) der Trommelachse (s. Abb. 7) geführt und dort mit der Öse des ersten Gurtgliedes, das eine Exerzierpatrone enthalten muß, eingehakt wird. Dann hake den Hülsen- und Leergurtbehälter (s. Abb. 7) im Bereich des Auslaufhalses (s. Abb. 7) vom Schutzblech ab, fasse mit der rechten Hand an den Grifftring, hebe mit der linken Hand den Vollgurt so hoch, daß er von oben in den Auslaufhals gleitet, und drehe die Trommel so lange, bis der Gurt bis auf ein freies Ende von etwa 30 Schuß, das aus dem Auslaufhals heraushängt, aufgespult ist (s. Abb. 5).
- 4) Führe das freie Gurtende über die Gurtrolle zum MG 131 B, daß die Gurtsperrung des Vollgurtzuführers die 1. Patrone festhält (s. Abb. 4) und zurre das MG 131 B.
- 5) Hake den Hülsen- und Leergurtbehälter am Schutzblech an und verbinde Hülsenschlauch und Hülsen- und Leergurtbehälter miteinander.

- 6) Beachte, daß der Zündschalter nicht eingeschaltet ist.
- 7) Drehe vor Verlassen des D 30/131 A denselben so, daß ein bequemes Einsteigen möglich ist.
- 8) Fülle die drei vor dem D 30/131 A angeordneten Vorratsmunitionskästen mit je 300 Schuß. Hierbei müssen bei der obersten Lage die Gurtgliederrücken oben sein und die Geschößspitzen nach links (Backbord) zeigen.
- 9) Prüfe, ob die zum Gurtverbinden notwendige Gurtzange (s. Abb. 6) in der dafür vorgesehenen Tasche vorhanden ist.
- 10) Prüfe, ob die Visiermarken auf dem Kreiskorn angebracht sind.
- 11) Melde den Gondelstand zum Einsatz fertig.

C. Heckstand **HD 151/1 B mit MG 151 B**

(Abb. 9)

- 1) Öle das MG 151 B nach D. (Luft) T. 6151 mit „Waffenöl blau“.
- 2) Setze das MG 151 B nach D. (Luft) T. 6217 in die Lafette ein und verriegele.
- 3) Lege den Hauptschalter im Funkerraum und die Selbstschalter HD 151 B ein.
- 4) Lade das MG 151 B probeweise und ziehe ab.
(Ein Richten des HD 151/1 B mit elektrischer Kraft ist bei stehenden Motoren nur mit Außenbordanschluß erlaubt.)
- 5) Fülle den Vollgurtkasten mit einem Vollgurt von 500 Schuß.
(Die ersten 3 Gurtglieder bleiben leer. Damit die leeren Gurtglieder nicht auseinanderfallen, sind die ersten 5 Gurtglieder zusammenhängend.)
- 6) Ziehe den Gurt in das MG 151 B nach D. (Luft) T. 6151 ein.
- 7) Drehe den HD 151/1 B mittels Handbetätigung so, daß der Lauf entgegengesetzt zur Flugrichtung zeigt.
- 8) Melde den Heckstand zum Einsatz klar.

III. Schießflug

A. Bugstand

HD 151/1 A mit MG 151 B

- 1) Vor dem Start.
Stand beim Start nicht besetzen. Schließe die Schotttüren.
- 2) Nach dem Start.
Stand nach dem Start nicht besetzen.
- 3) Im Luftkampf.
Besetze den Stand, sobald Feindberührung in Aussicht steht. (Kriechgang.)
Mache den HD 151/1 A nach D. (Luft) T. 6217 gefechtsklar.
Gib einige Probeschüsse ab.
Schieße im Luftkampf nach Bedienungsvorschrift für HD 151/1 A und L.Dv. 4, Teil 4.
- 4) Vor der Landung.
Sichere das MG 151 B.
Nimm die Startstellung ein.

Zur Beachtung!

Notabfeuerung der hydraulischen Drehringlafette HD 151.
Bei Betätigung des Notabzuges an der hydraulischen Drehringlafette HD 151/1 A mit geprüfter und einwandfreier Anlage (z. B. zur Prüfung des Notabzuges oder bei Übungsschießen mit Notabzug) muß der Feuersicherschalter ausgeschaltet sein (s. D. (Luft) T. 6217/1b, Seite 16, unter 11.), damit der Stromkreis der ED 151 unterbrochen ist.
Bei eingeschaltetem Feuersicherschalter und Nichtbetätigung des elektrischen Abzuges EA 151 ist die elektrische

Sperre ausgeschaltet. Wird nun das Schloß bei einwandfreier elektrischer Anlage mechanisch abgezogen, so wird die ED eingeschaltet, sobald das Schloß die Fangstellung verlassen hat. Der nach hinten gehende Durchladedaumen der ED 151 prallt mit dem vorlaufenden Schloß zusammen, wodurch schwere Funktionsstörungen der Waffe und Beschädigung des Durchladedaumens eintreten (s. D. (Luft) T. 6151, Abschnitt: Wirkungsweise der elektrischen Durchladeeinrichtung und der elektrischen Abzugseinrichtung bei Anschluß an die Fernbedienungsanlage für MG 151 B). Beim Einsteigen in die Lafette ist wiederholt der Notabzugshebel (Fußpedal) unbeabsichtigt betätigt und die Waffe abgefeuert worden. Es war vom Schützen lediglich der Handsicherungshebel in Sicherstellung eingerastet worden, nicht aber der Notabzugshebel.

Um Beschädigungen der ED und Unfällen vorzubeugen, ist deshalb an gut sichtbarer Stelle in der Lafette ein Warnschild mit folgender Beschriftung anzubringen:

„Bei Notabfeuerung beachten:

Feuersicherschalter „AUS“!

Nach dem Schießen Fußpedal **ganz** freigeben, dann erst Handsicherungshebel in Sicherstellung einrasten.“

B. Gondelstand

1. SAL ml MG 15

a. Vor dem Start

Gondelstand beim Start nicht besetzen.

b. Nach dem Start

Gondelstand nach dem Start nicht besetzen.

c. Im Luftkampf

Besetze den Stand, sobald Feindberührung in Aussicht steht.

Mache das MG 15 nach L.Dv. 110 gefechtsklar.

Schieße mit MG 15 nach L.Dv. 4, Teil 4, und L.Dv. 110.

Lege die anfallenden Leertrommeln zunächst auf den Fußboden des Standes, in Kampfpausen im Leertrommeln- und Hülsenbehälter ab.

Verwende nach Verbrauch der auf den Ts 33 befindlichen Dt 15 die im Vorratssack. Setze sie nach Möglichkeit auf die beiden leer gewordenen Ts 33 nach L.Dv. 136 auf.

d. Vor der Landung

Nimm die auf dem MG 15 befindliche Dt 15 und lege sie im Leertrommelbehälter ab.

2. D 30/131 A mit MG 131 B

a. Start

Der Gondelstand wird beim Start nicht besetzt.

b. Durchladen

Schalte den Zündschalter durch Niederdrücken des Selbstschalters im Batteriekasten (Abb. 4) ein. Besetze nach Erreichen freien Gebietes den Gondelstand, drehe den D 30/131 A entgegen Flugrichtung, mache das MG 131 B nach D. (Luft) T. 6131 schießklar und gib einige Probeschüsse ab.

c. Feuern

- aa. Bei Feindberührung bediene das MG 131 B nach D. (Luft) T. 6131. Ziele nach L.Dv. 4, Teil 4, Seite 40—49 und Anlage 16. Für letztere gelten jedoch bei einer Reisegeschwindigkeit von 230 km/h folgende Werte:

Ziellinienlänge 310 mm

Im Kreiskorn ist der Visiermaßstab (bei 90° Anschlagwinkel):

3 mm = 23 km/h

30 mm = 250 km/h

Abstand der Marken vom Mittelpunkt des Kreiskorns bei

15° Anschlagwinkel = 7,5 mm

30° Anschlagwinkel = 15 mm

45° Anschlagwinkel = 21 mm

90° Anschlagwinkel = 30 mm

Stelle den D 30/131 A so, daß das MG 131 B in Flugrichtung

bb. Achte auf Munitionsvorrat. Durchblick ist auf der Trommelabdeckung.

d. Nachladen

aa. Ergänze spätestens bei der zweitletzten Lage des Gurtes auf der Trommelachse den Munitionsvorrat in einer Gefechtspause. Ein völliges Verschießen des 1., 2. und 3. Gurtes ist zu vermeiden, weil das Neueinführen des Gurtes längere Zeit in Anspruch nimmt, als das Ansetzen des Reservegurtes an das auf der Vollgurttrommel befindliche Stück. Nur wenn der letzte Reservegurt angesetzt ist, kann der Gurt völlig verschossen werden.

bb. Lade wie folgt nach:

Stelle den D 30/131 A so, daß das MG 131 B in Flugrichtung nach rechts zeigt. In dieser Stellung steht der Auslaufhals mit seiner Öffnung in Richtung auf die an der rechten Bordwand angeordneten Vorratskästen (s. Abb. 5).

Verlasse den D 30/131 A und trenne kurz vor dem Auslaufhals den Gurt durch Herausnahme von zwei Patronen. Das noch an der Waffe verbleibende Gurtende dient als Bereitschaftsmunition bei einem etwaigen Feuerüberfall.

Öffne den oberen der beiden Vorratskästen (s. Abb. 5), entnehme den Vollgurt, dessen Geschößspitzen nach links und dessen Gurtseite oben liegen muß und füge ihn an das aus dem Auslaufhals hängende Gurtende an, indem zwei leere Gurtglieder aneinander gehängt und mit zwei Patronen gefüllt werden.

Drücke diese Patronen von Hand so weit wie möglich in das Gurtglied hinein und dann mit der Gurtstange nach (s. Abb. 6).

Spule nach II B2 den Gurt auf, ergänze ihn je nach verfügbarer Zeit auf 480 Schuß und füge das letzte Ende an den Bereitschaftsgurt (s. Abb. 5) an.

Besetze den Stand und drehe ihn in Gefechtsstellung.

e. Störungen

Bei sachgemäßer Wartung sind Störungen der Waffenanlage nicht zu erwarten. Bei etwaiger Blockierung des Drehkranzes löse den Raststift für die Seitendrehung durch Ziehen an der Zugöse (s. Abb. 4).

f. Landung und Freimachen des MG 131 B.

- aa. Schalte den Zündschalter durch Drücken auf den roten Knopf aus.
- bb. Öffne den Deckel des MG 131 B, nimm den Zuführer ab und überzeuge dich durch Augenschein davon, daß der Lauf frei ist.
- cc. Lasse den Verschuß durch Abziehen des MG 131 B nach vorn, setze den Zuführer auf und schließe den Deckel.
- dd. Zurre das MG 131 B am rechten Krümmer durch Überlegen des Stahlblechhakens am Gurtableithals.
- ee. Drehe den D30/131 A so weit nach links, daß das MG 131 B querab zeigt, und verlasse den Stand.

C. Heckstand

HD 151/1 B mit MG 151 B

Sinngemäß wie unter III. A.

IV. Wartung der Schußwaffenanlage

A. Bugstand

HD 151/1 A mit MG 151 B

1) Entladen

Entlade das MG 151 B.

Entferne die Hülsen und Leergurtglieder aus dem Leergutbehälter des HD 151/1 A.

Entnehme den im HD 151/1 A befindlichen Vollgurt dem Vollgurtkasten.

Hebe das MG 151 B aus der Lagerung des HD 151/1 A und lege das MG ab.

2) Wartung

Warte das MG 151 B nach D. (Luft) T. 6151.

Warte den HD 151/1 A nach D. (Luft) T. 6217 Teil 1—3.

Bessere alle durch Beschuß oder Seewassereinwirkung entstandenen Schäden sachgemäß aus.

B. Gondelstand

1. SAL mit MG 15

a. Entladen

Entleere den Hülsen- und Leertrommelsack und suche den Stand nach umherliegenden Hülsen ab.

Hebe volle Doppeltrommeln Dt 15 aus ihren Lagerungen.

Entnehme das MG 15 der SAL.

b. Wartung

Warte das MG 15 nach L.Dv. 110.

Warte die SAL nach L.Dv. 124.

2. D 30/131 A mit MG 131 B

- a. Ausbau und Wartung
- aa. Nimm das MG 131 B nach D. (Luft) T. 6246 aus seiner Lagerung im D 30/131 A und warte es nach D. (Luft) T. 6131.
- bb. Löse den Hülsenschlauch aus dem Einlaufteil des Hülsen- und Leergurtbehälters (s. Abb. 7), hake letzteren vom Schutzblech ab, entleere ihn und hake ihn wieder an.
- cc. Sammle alle etwa in den Stand gefallenen Hülsen und Leergurtglieder sorgfältig auf.
- dd. Prüfe Stand und Lafette auf Schußbeschädigungen und Rostschäden und bessere diese gegebenenfalls sachgemäß aus.
- ee. Prüfe, ob die Steckkupplung für die elt. Zündung frei von Korrosion ist.
- ff. Prüfe, ob der Raststift für die Seitenrastung einwandfrei ausgehoben wird.
- gg. Stelle den Drehkranzbügel zur Entlastung der Gewichtsausgleichsfeder hoch.
- hh. Warte alle übrigen Teile des D 30/131 A nach D. (Luft) T. 6246.
- ii. Beim Einstellen der Bowdenseile für die Bremsbänder ist darauf zu achten, daß zwischen den Klemmschrauben und den Einstellschrauben ein Abstand von 4 bis 5 mm vorhanden ist. Bei kleinerem Abstand stützt sich der doppelarmige Hebel während des Schießens an den Klemmschrauben ab und verschiebt diese. Bei größerem Abstand heben die Bremsbänder nicht einwandfrei aus.

Die Einstellung des Bowdenseiles für den Raststift ändert sich nicht: Es ist darauf zu achten, daß beim Niederdrücken des Schalthebels der Raststift einwandfrei ausgehoben wird und danach noch ein geringer Überzug im Schalthebel vorhanden ist.

Beim Drehen des Drehkranzes darf der Raststift nicht hörbar über die Rastlöcher des Grundringes gleiten.

C. Heckstand

HD 151/1 B mit MG 151 B

Sinngemäß wie unter IV. A.

V. Justierung

(Siehe auch D. (Luft) T. 2138 B-1 und C-1, Flugzeug-Handbuch, Teil 12 A: Schußwaffenanlage. Abschnitt III.)

A. Bugstand

HD 151/1 A mit MG 151 B

Das MG 151 B ist auf 600 m Visierschuß justiert. Bei Auswechseln der Lafette ist diese Justierung nach D. (Luft) T. 6217, Teil 1, nachzuprüfen.

B. Gondelstand

1. SAL mit MG 15

Das MG 15 ist auf 400 m Visierschuß eingeschossen.

2. 30/131 A mit MG 131

- a. Das MG 131 B wird auf 400 m Visierschuß eingeschossen.
- b. Die Visierlinienhöhe über der Mündungswaagerechten beträgt 120 mm.
- c. Der Mittelpunkt des Streukreises der Geschosse liegt bei 100 m 43 cm über der Mündungswaagerechten.
- d. Der Ziellinienprüferpunkt liegt auf 100 m 49 cm über der Mündungswaagerechten.

C. Heckstand

HD 151/1 B mit MG 151 B

Sinngemäß wie unter V. A.

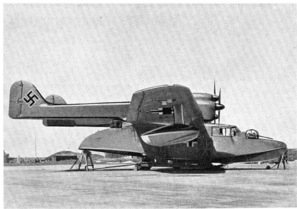


Abb. 1: BV 138 B-1 und C-1; Gesamtansicht

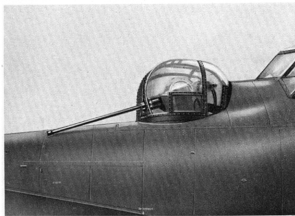


Abb. 2: Bugstand; HD 151/1 A mit MG 151 B

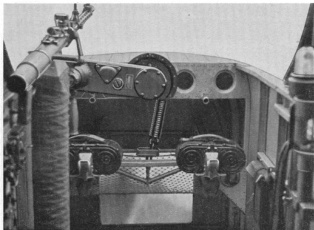
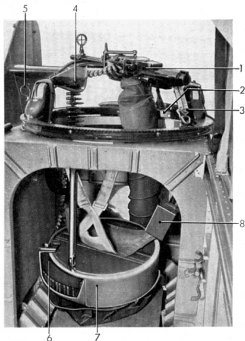
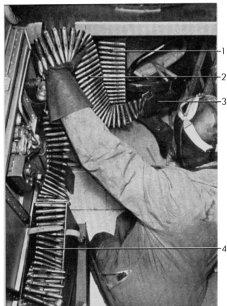


Abb. 3: Gondelstand; SAL mit MG 15



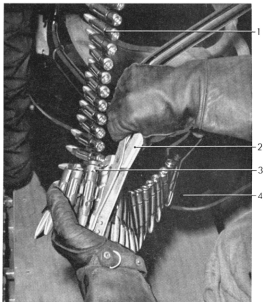
- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1 MG 131 | 5 Zugöse für Raststift |
| 2 Zündschalter | 6 Auslaufhals |
| 3 Gewichtsausgleicher | 7 Trommelschutzblech |
| 4 Gurtführungsrolle | 8 Batteriekasten |

Abb. 4: Gondelstand; D 30/131 A mit MG 131 B



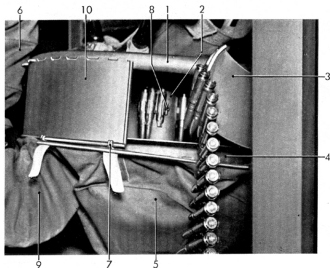
- 1 Bereitschaftsgurt am MG 131
- 2 Ersatzgurt
- 3 Auslaufhals
- 4 Vorratskästen für je 300 Schuß

Abb. 5: Füllen der Vollgurttrommel



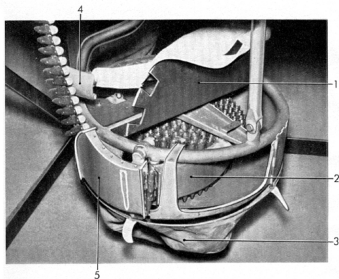
- 1 Bereitschaftsgurt am MG 131
- 2 Gurtzange
- 3 Verbindungspatronen
- 4 Auslaufhals

Abb. 6: Verbinden des Gurtes



- 1 Tragring
- 2 Trommelachse
- 3 Auslaufhals
- 4 Grifferring
- 5 Hülsen- und Leergurtbehälter
- 6 Hülsenschlauch
- 7 Aufhängehaken
- 8 Einhängenhaken für Vollgurt
- 9 Einlaufteil des Hülsen- und Leergurtbehälters
- 10 Trommelschutzblech

Abb. 7: Einhängen des Gurtes an der Trommelachse



- 1 Sitzdeckel, hochgeklappt
- 2 Gurtführungsprofil
- 3 Hülsen- und Leergurtbehälter
- 4 Gurtabweisblech
- 5 Auslaufhals

Abb. 8: Vollgurttrommel mit Gurtführungsprofil

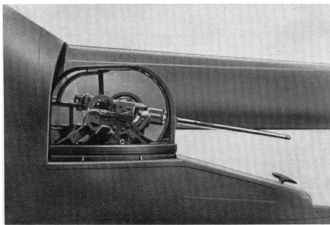


Abb. 9: Heckstand; HD 151/1 B mit MG 151 B

